

**Nr. XIX. GP.-NR**  
1207 /J  
1995-05-31

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Frischenschlager, Dr. Kier und Partner/innen  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffs Summe der Rentenzahlungen an jüdische Opfer des Nationalsozialismus

Österreichs Botschafter in Israel, Herbert Kröll, wie auch der Klubobmann der ÖVP, Andreas Khol, behaupten, daß Österreich bereits 360 Milliarden Schilling als Entschädigung an jüdische Opfer des Nationalsozialismus bezahlt habe. Weiters wird behauptet, daß diese Summe vom Verband der Sozialversicherungsträger berechnet wurde. Das Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands behauptet im Gegensatz dazu, daß von 1946 bis 1987 insgesamt nur 7,7 Milliarden an Entschädigungen, Renten, etc. ausbezahlt wurden. Anlässlich der Beratungen des Sozialausschusses zur Novelle des Opferfürsorgegesetz wurde festgehalten, daß die in der Novelle vorgesehenen Verbesserungen Kostensteigerungen in der Höhe von ca. 13 Millionen öS pro Jahr mit sich bringen. Addiert man diese Summe zu den für die Opferfürsorge budgetierten 265,974 Millionen so ergibt sich zwar eine beträchtliche jährliche Summe, aber dennoch erscheint es unwahrscheinlich, daß sich in den Jahren seit Kriegsende die von Khol und Kröll genannte Summe angesammelt haben könnte. Auf der anderen Seite scheint uns die vom Widerstandsarchiv genannte Summe zu gering. In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

### Anfrage

1. Wie hoch ist die Summe, die Österreich bis jetzt an jüdische Opfer des Nationalsozialismus als Entschädigung bezahlt hat?
2. Wie hoch ist die Summe, die Österreich bis jetzt an Opfer des Nationalsozialismus insgesamt als Entschädigung bezahlt hat?
3. Wenn diese Zahlen einerseits nicht mit denen von Botschafter Kröll und Klubobmann Khol, andererseits aber auch nicht mit jenen vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands übereinstimmen, wie erklären Sie sich die jeweils genannten Summen?